



Vorschießen bei Rundenwettkämpfen

Leitfaden für Mannschaftsführer des SV 1970 Wersau e.V.

Ist ein Schütze am Tag des Rundenwettkampfes verhindert, kann von ihm, bzw. vom Mannschaftsführer seiner Mannschaft vereinbart werden, das er für diesen Wettkampf vorschießt.

Folgende Bedingungen sind hierbei einzuhalten:

- Das Vorschießen muss klar mit dem Mannschaftsführer der gegnerischen Mannschaft abgesprochen sein.
- Es wird von unserer Seite aus angeboten, auf Wunsch des Gegners, auf dessen Schießstand und unter dessen Aufsicht vorzuschießen.
- Wünscht der Gegner dies nicht, kann auch auf dem eigenen Stand vorgeschossen werden.
- Hierbei sollte nach Möglichkeit mindestens 1 weiterer Schütze vor Ort sein, der auf der vorgeschossenen Scheiben das reguläre Zustandekommen bestätigt.
- Alleine und außerhalb der regulären Trainingszeiten vorgeschossene Scheiben werden prinzipiell nur als Ersatzscheiben gewertet.

Handhabung von vorgeschossenen Scheiben gegnerischer Mannschaften

Bringt der Gegner vorgeschossene Scheiben zum Rundenwettkampf mit, so ist hier folgendes zu beachten:

- Das Vorschießen muss vor dem Wettkampf mit unserem Mannschaftsführer abgesprochen sein.
- Der vorschießende Schütze muss im Vorfeld namentlich bekannt sein.
- Vorgeschossene Scheiben kommen nur in die Mannschaftswertung, wenn nicht genügend Schützen beim Wettkampf vor Ort sind.
- Ist die, für einen regulären Wettkampf, erforderliche Anzahl an Schützen am Wettkampftag vor Ort, werden die vorgeschossenen Scheiben als Ersatz gewertet.
- Nimmt der Gegner, trotz genügend Schützen vor Ort, bzw. ohne vorherige Absprache, vorgeschossenen Scheiben in die Mannschaftswertung, so hat der Mannschaftsführer des SV Wersau die Möglichkeit, die Wertung des Wettkampfes nicht zu akzeptieren. Dies ist dann unter „Bemerkungen“ im Wettkampfbericht einzutragen.